

The Violinkiller

Die Autobiografie eines Mörders

Von Violin

Prolog: VORWORT

An einem Morgen war die größte Sensation ein Schriftstück welches in der Nacht zuvor, an alle großen Zeitungen der Welt geschickt worden war. Natürlich anonym und ohne jegliche Möglichkeit es zurückzuverfolgen. Es war die Autobiografie des Violinkillers.

Guten Tag liebe Leser,
sicherlich haben sie schon erkannt, von wem dies geschrieben ist, natürlich haben sie, und sie sehen es nicht falsch. Ich bin wirklich der, dessen Pseudonym hier steht.

The Violinkiller.

Versuchen sie gar nicht erst mich durch dieses Schriftstück zu finden, nur ein gut gemeinter Ratschlag an die Herren und Damen der Obrigkeit die dies lesen, denn sie werden es nicht schaffen, und egal wie genau sie diese Schriften durchsuchen, sie werden rein gar nichts über mich herausfinden. Sie werden nur meine Geschichte erfahren, welche erzählt werden muss. Welche endlich nach Jahrzehnten ans Licht kommen muss. Vielleicht hilft sie ihnen meine Taten ein wenig besser zu verstehen, denn das Leben und diese kalte grausame Welt haben aus mir gemacht was ich bin, ich bin kein schlechter Mensch, sondern nur gefangen in einer Welt in der es heißt fressen, oder gefressen werden, und ich entschied mich für ersteres. Ich mag sündig sein, und ich suche weder Gnade noch Erlösung, doch meine Geschichte ist eine wahre Geschichte. Obgleich sie oft einem schlechten Horrorfilm ähnelt, alles ist wahr. Ich verändere nur, zum Schutz der Opfer, und meiner Selbst die Namen der Personen und Orte.

Gehen sie unvoreingenommen in diese Geschichte, und lassen sie sich mein Leben durch meine Augen schildern, die Augen eines Menschen der mehr schlimmes erlebt hat als es für ein menschliches Leben gesund wäre.

Viel Spaß

The Violinkiller.